

"Spanische Seufzer" im Casino Forum d'Art contemporain

Die große Schar Literaturinteressierter, die der Einladung der Lieszechen asbl zur zweisprachigen Lesung mit Javier Cercas und Willi Zurbrüggen gefolgt ist, wurde reich dafür belohnt, sich an diesem schmuddeligen 11. November auf den Weg ins Casino gemacht zu haben.

Seufzer waren da keine zu vernehmen – wenn den Abschluss auch der Paso doble "Suspiros de España" bildete, ein wundervolles Lied, das vom Exil und vom totalen Verlust erzählt und das in dem zum Bestseller avancierten Roman "Die Soldaten von Salamis" von Javier Cercas eine wichtige thematische Rolle spielt.

Gut anderthalb Stunden wurden wir vom spanischen Autor und seinem deutschen Übersetzer durch die "Erzählung nach der Wirklichkeit" ("relato real") und ihre Entstehungsgeschichte geführt. Der Journalist Javier Cercas – nicht zu verwechseln mit dem anwesenden Autor – sucht in seinem Roman eine Antwort auf die Frage, welcher Soldat dem Mitbegründer der Falange und vielleicht einem der Hauptverantwortlichen des Bürgerkrieges, Rafael Sánchez Mazas, der wenige Augenblicke zuvor bereits ein erstes Mal seiner Hinrichtung entkommen war, damals in El Colell das Leben ließ und warum. Eine ungewöhnliche Begebenheit, die sich in den letzten Tagen des Bürgerkrieges zutrug, und dennoch kein spezifisch spanisches Thema, denn seine Universalität bleibt unbestritten, handelt es doch von Toten, von Helden und von der Suche nach dem Vater.

Die Spannung erreicht ihren Höhepunkt, als die Rede auf die Schlüsselfigur des Romans kommt, nämlich jenen Milizionär Miralles, und mühelos gelingt es den beiden Gästen Javier Cercas und Willi Zurbrüggen, ihre Begeisterung und Erzähllust auf das Publikum zu übertragen. Alle Anwesenden scheinen denselben Wunsch zu haben: mit der Lektüre dieser Erzählung nach der Wirklichkeit, die Willi Zurbrüggen in einem wunderbaren Fluss ins Deutsche übertragen hat, fortzufahren, um diese nach den Worten des Autors "einfache Geschichte, die schwer zu verstehen ist" und die sich als vielschichtiges literarisches Werk entpuppt, zu begreifen.

Javier Cercas, Autor einer Generation, die nicht das Thema Schuld und Sühne in den Vordergrund stellt, dabei aber nicht weniger moralisch Stellung bezieht, hat auch uns begeistert und bewiesen, dass durch die Literatur historische Ereignisse erst zu wahren Geschichten werden.

Hoffen wir, bald wieder einen Paso doble im Casino zu hören ...

"Suspiros de España" en el Casino Forum d'Art Contemporain

La multitud de interesados en la literatura que acudió a invitación de la asociación Lieszechen asbl a la lectura bilingüe de Javier Cercas y Willi Zurbrüggen salió sumamente satisfecha del Casino ese lluvioso 11 de noviembre pasado.

Pero no se oyeron suspiros, aunque la velada concluyó con los sonos del pasodoble "Suspiros de España", esa canción maravillosa que evoca el exilio y la pérdida absoluta, y que tiene un significado esencial dentro de la novela "Los soldados de Salamis" de Javier Cercas, libro que en España se convirtió en un best-seller.

Durante más de una hora y media el autor y su traductor alemán nos guiaron a través del relato y su génesis. En su novela el periodista Javier Cercas —que no debe confundirse con el autor— está buscando una respuesta a la pregunta de quién era el soldado, entonces en El Colell, que le perdonó la vida y por qué razón a Rafael Sánchez Mazas, fundador de Falange y quizás uno de los responsables directos de la guerra civil, quien unos instantes antes ya había escapado una primera vez a su ejecución. Este acontecimiento extraordinario que sucedió en los últimos días de la guerra civil, no es un tema específicamente español, pues tiene una vocación de universalidad por los temas que trata: la muerte, el héroe, la búsqueda del padre.

La tensión alcanza su punto culminante con la figura clave de la novela, a saber el miliciano Miralles, tensión que nuestros dos invitados, Javier Cercas y Willi Zurbrüggen, transmitieron con su entusiasmo y su placer al relatar la historia. Este placer se trasladó a los asistentes, que deseaban que continuase la lectura de este relato real, traducido al alemán con una gran fluidez por Willi Zurbrüggen, para quien captar y comprender esta "historia sencilla, que resulta difícil entender" (en palabras del autor), se revela arduo al tratarse de una obra literaria muy compleja.

Javier Cercas, autor de una generación que no pone en primer plano el tema de la culpa y la expiación, sin dejar por ello de tomar una posición moral, nos mostró que sólo por la literatura los acontecimientos históricos se convierten en verdaderas historias.

Esperemos que pronto se escuchará otro pasodoble en el Casino ...

Maria-Theresia Kaltenmaier

Stiech deng Nues emol erëm an e Buch

Eng Lieswoch, wou sech alles ëm d'Kannerbuch dréit vum
25. Januar bis den 2. Februar 2003 am Info-Video-Center

Während der ganzer Woch organiséiere mir fir d'Kanner, mee och fir déi Erwuessen eng ganz Rei vun Animatiounen ronderëm d'Kannerbuch, d'Liesen an d'Schreiwen. Donieft hu mir eng Ausstellung vu neie Kannerbicher an Erzéihungsbicher.

E gemittleche LiesEck bitt d'Méiglechkeet fir d'Nues och emol mei déif an e Buch ze stiechen. An an eisem KaffisEck kritt een och eppes Klenges fir an de Bauch.

Fir méi Informatiounen, fir Umeldungen oder wann dir den Dépliant wëllt bestellen, da rufft eis un um Tëlefon 44 743 340.

Organisatioun: Info-Video-Center asbl 5, avenue Marie-Thérèse L-2132 Luxembourg an zesummenaarbecht mat der Initiativ "Freed um Liesen", der Librairie Bourbon an den CFL.



Der Autor Javier Cercas und der Übersetzer Willi Zurbrüggen bei der zweisprachigen Lesung am 11. November im Casino d'Art contemporain. (Foto: Maria-Theresia Kaltenmaier)

ADVENTSKALENDER

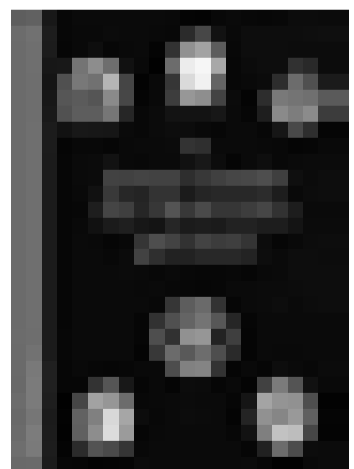
Weihnachtliche Vorfreude

Schon bald stellt sich wieder die Frage, ob wir eher zu einem Adventskalender mit Schokolade oder lieber zu einem mit Plastikfiguren greifen sollen. Warum aber nicht einmal ein Adventskalenderbuch ausprobieren, bei dem 24 Tage lang eine kuschelige Zeit beim Lesen oder Vorlesen garantiert ist?

Brigitte Weninger hat ein solches Buch herausgegeben. Junge LeserInnen werden sich ganz bestimmt gerne daraus vorlesen lassen. In ihrer Rahmengeschichte schildert sie, wie ein kleiner Engel genau vor die Nase eines alten Hasen purzelt und diesem erzählt, dass er auf der Suche nach einem ganz besonderen Geschenk sei. Während die beiden beraten, was man alles verschenken könnte, erzählen sie sich gegenseitig Geschichten, bis sie eine Idee für ein ganz besonderes Geschenk haben. Dazu hat Miriam Monnier sowohl den Einband als auch die Titelgeschichte illustriert. Eingebettet in diese Handlung sind 24 Adventsgeschichten unterschiedlicher Autoren, die auch von verschiedenen Illustratoren gestaltet wurden. Die einzelnen Geschichten sind so konzipiert, dass erst beim Umblättern der Blick auf die zugehörigen Bilder in immer neuen Stilrichtungen freigegeben wird. Das wird für die Kinder genauso spannend sein, als würden sie jeden Tag ein neues Türchen an einem Adventskalender öffnen. (ab 3 Jahre)

Die Geschichte "Das Weihnachtsgeheimnis" beginnt mit der Suche nach eben einem solchen. In allerletzter Minute findet Joachim noch ein Exemplar, das schon sehr alt und etwas ganz Besonderes zu sein scheint. Der Junge fühlt sich sofort davon angezogen. Als ihm der Buchhändler den Kalender mit den Worten "Bestimmt hat ihn der alte Johannes genau für dich da hingestellt" überreicht, wird alles noch viel geheimnisvoller. Von nun an öffnet Joachim täglich ein Türchen, das neben einem Bild immer auch noch einen eng beschriebenen Zettel bereithält. Auf diesen Zetteln wird die Geschichte der kleinen Elisabet erzählt, die in einem norwegischen Kaufhaus beobachtet, wie plötzlich ein Stofflamm lebendig wird, um dem Weihnachtsrummel zu entfliehen. Ohne nachzudenken verfolgt sie das Tier. Dabei trifft sie den Engel Efiriel, der

Fortsetzung auf Seite 2



Redaktion: Lieszechen asbl – Beiträge von Uschi Arens, Nelly Rech-Eirich, Alexandra, Anna Sofia, Annika, Julia, Katrin, Louis, Marisa, Melanie, Philip, Victoria und Yannick.

Fortsetzung von Seite 1

ih erzählt, dass das Schaf auf dem Weg nach Bethlehem sei. Die beiden verfolgen das Lamm und unternehmen nun eine Reise in gleich zwei verschiedene Richtungen auf einmal. Einerseits reisen sie auf der Landkarte südwärts in Richtung Bethlehem, andererseits reisen sie in der Geschichte rückwärts bis ins Jahr Null. Unterwegs schließen sich täglich neue Reisende dem Zug an, die alle das Kind in der Krippe sehen wollen.

Richtig spannend wird die Geschichte für Joachim, als sein Vater herausfindet, dass 1948 in einem Kaufhaus ihrer Heimatstadt tatsächlich ein kleines Mädchen mit dem Namen Elisabet verschwunden und nie wieder aufgetaucht ist.

Gaarder verbindet in seinem Buch Kirchengeschichtliches mit einer spannenden Rahmenhandlung. Gleichzeitig liefert er aber auch noch einen Reisebericht und ein wenig allgemeine Geschichtsbeschreibung und beantwortet Elisabeths kindliche philosophischen Fragen. Trotz der vielen Engel und Heiligen wirkt die Geschichte nie schmalzig oder betulich. Dieses vielschichtige Buch dürfte auch skeptische Erwachsene in seinen Bann ziehen. (ab 12 Jahre)

Nelly Rech-Eirich



Brigitte Weninger
(Herausgeberin): *Engel, Hase, Bommelmütze, Bilderbuch, Neugebauer Verlag, 2002, 106 S., 14,80 €;*

Jostein Gaarder: Das Weihnachtsgeheimnis, aus dem Norwegischen ("Julemysteriet" Aschehoug & Co., Oslo, 1992) von Gabriele Haefs, Carl Hanser Verlag München, 2002, 270 S., 10 €.

TANJA JESCHKE/SABINE WALDMANN-BRUN

Und noch eine biblische Weihnachtsgeschichte

Weihnachtsgeschichten gibt's doch eigentlich schon genug, oder? Doch jedes Jahr wird die berühmte Geschichte neu erzählt, mal mehr, mal weniger gelungen. "Das Wunder von Bethlehem" gehört eher in letztere Kategorie. Der Text ist kompliziert und überfrachtet mit Einzelheiten, die Kinder gar nicht interessieren. Die Illustrationen sind zwar ansprechend, bieten Kindern aber wenig Anreize für eine längere Betrachtung. Fazit: Kein Buch, das in die Reihe der Weihnachtsgeschichten wegen besonderer Qualitäten aufgenommen werden müsste.

Uschi Arens

Tanja Jeschke, Sabine Waldmann-Brun: Das Wunder von Betlehem, Gabriel Verlag Stuttgart 2002, 11 €.

LUISE RINSER

Drei Kinder und ein Stern

Melchior ist der Sohn eines Königs. Er ist gerade im Schulunterricht, als er einen Stern entdeckt. Sofort erzählt er seinem Vater davon. Der König sagt, dass er dem Stern nachreisen würde, weil es in alten Büchern steht, dass der neue Friedenskönig geboren wird. Der König macht sich mit seiner Karawane auf, um dem Stern zu folgen. Melchior darf aber leider nicht mitreisen. Heimlich macht er sich in der nächsten Nacht trotzdem auf den Weg. In der Wüste trifft er noch einen Jungen, Balthasar, der auch ein Königssohn ist. Sie reisen zusammen weiter und treffen in einer Oase auf ein Mädchen, Kaspierina. Zu dritt reiten sie dem Stern nach bis nach Israel.



Luise Rinser erzählt die Weihnachtsgeschichte. Anders als sonst ist allerdings, dass es Kinder sind, und keine Erwachsenen, die dem Stern nachreisen. Deswegen hat mir das Buch auch so gut gefallen. Auch die Illustrationen fand ich sehr schön, auch wenn es nur ein paar sind.

Julia (9)

Luise Rinser: Drei Kinder und ein Stern, Gabriel Verlag, Stuttgart - Wien, 2002, 111 S., 7,90 €.

FRAUKE NAHRGANG/DAGMAR HENTZE

Hilfe für den Weihnachtsmann

Wer schleicht am 24. Dezember mit rotem Mantel, Zipfelmütze, langem Bart und prall gefülltem Sack durch die dunklen Straßen? Für Wachtmeister Wächter ist klar, dass es sich da nur um den lange gesuchten Einbrecher handeln kann. Kurzerhand schleppt er den Verdächtigen mit auf die Wache, nimmt ihm die Fingerabdrücke ab und macht Fotos für die Verbrecherkartei. Wäre da nicht die Vermisstenanzeige von Max, würde der Alte wohl noch lange in der Zelle schmoren ...

In wohlthuender Weise vom üblichen Weihnachtsschema abweichend hat Frauke Nahrgang eine spannende und höchst amüsante Geschichte geschrieben. Die witzigen, manchmal an Comics erinnernden Bilder von Dagmar Hentze unterstreichen deren unterhaltenden Charakter. (ab 4 Jahre)

Nelly Rech-Eirich

Frauke Nahrgang, Dagmar Henze: Hilfe für den Weihnachtsmann, Bilderbuch, Ellermann Verlag Hamburg 2002, 22 S., 10,90 €.

EVA HELLER

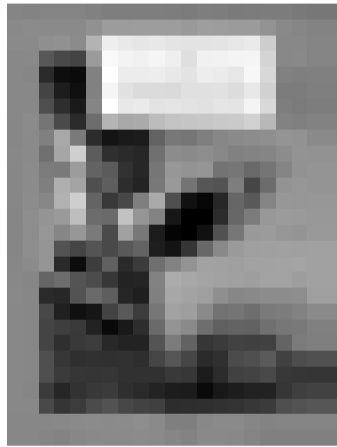
Das unerwartete Geschenk vom Weihnachtsmann und von Frau Glück und Herrn Liebe

Nach getaner Arbeit könnte sich der Weihnachtsmann eigentlich gemütlich in seinem Sessel zurücklehnen, wäre da nicht noch eine Puppe übrig. Weil er sich absolut nicht erinnern kann, wer sie sich gewünscht hat, befragt er seinen Computer. Der aber gibt ihm die Antwort, dass alle Puppen ordnungsgemäß ausgeliefert worden seien. Da nur sechs Mädchen keine Puppen bekommen haben, macht sich der Weihnachtsmann zunächst bei ihnen auf die Suche. Doch keine vermisst etwas. Um sich nicht auch noch bei allen Jungen ohne Puppe umhören zu müssen, fragt der Weihnachtsmann Frau Glück um Rat. Die aber schlürft gerade mit Herrn Liebe Champagner und macht deshalb keine besonders hilfreichen Vorschläge. In seiner Not wendet sich der Weihnachtsmann daraufhin an die Puppe selbst. Die weiß sehr wohl, zu welchem Kind sie gehört.

Eva Hellers amüsante Geschichte ohne weihnachtliches Pathos zeugt von feiner Beobachtungsgabe. Mit viel Ironie, die auch Erwachsenen gefallen dürfte, kommentiert die Autorin die unterschiedlichen Lebensauffassungen der Kinder. Die starren Zeichnungen von Michael Sowa geben dem Büchlein einen ganz eigenen Charakter. Zunächst wirken sie wie plötzlich eingefroren, geben bei genauerem Betrachten aber viele Details und Hinterhältigkeiten preis. (ab 6 Jahre und Erwachsene)

Nelly Rech-Eirich

Eva Heller, Michael Sowa: Das unerwartete Geschenk vom Weihnachtsmann und von Frau Glück und Herrn Liebe, Verlag Antje Kunstmann, 2002, 48 S., 6,90 €.



KARL RÜHMANN/ANNE MÖLLER

Willibald, der Weihnachtsbaum

Das Tannenbäumchen Willibald ist noch so klein, dass die Hasen es als Hindernis beim Hochsprung auswählen und der Igel seine Stacheln daran säubert. Darüber ist Willibald traurig und auch wütend. Das ändert sich jedoch, als er von einem kleinen Jungen als Weihnachtsbaum ausgesucht wird.

Die Geschichte vom Kleinsein und dem Wunsch größer zu werden, spricht die Erfahrungswelt der jüngsten LeserInnen an. Die Bilder bieten viele Details zum Entdecken und Erzählen. (ab 3 Jahre)

Nelly Rech-Eirich

Karl Rühmann, Anne Möller: Willibald, der Weihnachtsbaum, Bilderbuch, Neugebauer Verlag Zürich 2002, 26 S., 12,80 €.

SIGRID HEUCK

Knubbel entdeckt die Welt

Der Hund Knubbel ist in seiner Höhle vom Fluss überschwemmt worden. So kommt er zu Anna. Er stellt viel Unsinn an, aber auch manchmal eine Heldentat. Einmal rettet Knubbel Fridolin, den Wellensittich, und er beweist den Nachbarskindern und Mauz, der Katze, auch, dass er ein echt mutiger Hund ist. Er verliebt sich auch mal, doch dann vergisst er die Liebste und bleibt lieber bei seiner Besitzerin Anna.

Ich finde das Buch sehr toll, weil es sehr spannend ist und so viele Ereignisse drinnen sind.

Annika (9)

Sigrid Heuck: Knubbel entdeckt die Welt, Arena Verlag Würzburg 2002, 96 S., 5,90 €.

CORINNA GIESELER

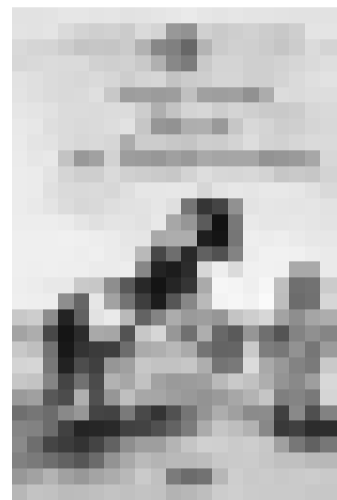
Mellie, die Ponyflüsterin

Mellie ist neu in der Stadt. Sie reitet sehr gerne. Als sie erfährt, dass ihre beste Freundin Anne auch hier reitet, will Mellie das auch. Sie macht es heimlich, weil ihre Eltern es nicht erlauben. Das Pinto-Pony Colorado vertraut ihr nach ein bisschen Training voll und ganz.

Ich find das Buch echt toll, weil so viel über Pferde und geheime Sachen drin steht.

Annika (9)

Corinna Gieseler: Mellie, die Ponyflüsterin, Klopp Verlag Hamburg 2002, 128 S., 7,90 €.



BEVERLY CLEARY

Bisus und Ramona

Bisus und Ramona sind Geschwister. Ramona ist vier Jahre alt, frech und laut. Bisus hingegen ist schon neun und eher ruhig. Weil sie so unterschiedlich sind, streiten sie sich oft. Ramona stellt vielleicht Sachen an! Zum Beispiel lädt sie einmal 16 Kinder ein, ohne zu fragen. Oder sie malt ein Büchereibuch mit lila Buntstift an. Einmal ruiniert sie Bisus' Geburtstagskuchen gleich zweimal hintereinander

Ich fand das Buch toll, weil ich die Auseinandersetzungen von Bisus und Ramona so witzig gefunden habe und weil es so eine sympathische Familie ist. Obwohl das Buch 1955 geschrieben wurde, merkt man überhaupt nicht, dass es so alt ist.

Julia (9)

Beverly Cleary: Bisus und Ramona (Beezus and Ramona, Harper Collins Children's Books), Erika Klopp Verlag, Hamburg, 2002, 172 S., 10,90 €.

INGRID WEIXELBAUMER

Der sprechende Weihnachtsbaum

"Erzähl mir von Weihnachten!" Wenn man so eine Aufforderung erhält, fällt es meist schwer, gleich zu antworten. Aber in diesem Buch wird diese Aufforderung gleich mehrmals erfüllt. 32 Autorinnen und Autoren haben es geschafft, aus kleinen oder großen Erinnerungen wieder ein vollständiges Mosaik zusammenzusetzen. Sie erzählen von allem: von der Heiterkeit, der Vorfreude auf die Geschenke, der Enttäuschung, von den kleinen Abenteuern und all den Ereignissen, die sich so um Weihnachten drehen.

In diesem Buch kommen verschiedene Meinungen und Stimmungen zu Weihnachten und sogar zum Weihnachtsmann zum Ausdruck. Die Geschichten sind gut formuliert, interessant und regen den Leser zum Nachdenken an. Mir hat allerdings am besten gefallen, dass es Abwechslung zwischen Bildergeschichten und schriftlichen Geschichten gibt.

Marisa (9)

Ingrid Weixelbaumer (Hrsg.): Der sprechende Weihnachtsbaum, Gabriel Verlag/Thienemanns Verlag, Stuttgart - Wien, 2002, 176 S., 11 €.



DEBI GLIORI

Voll fies verzaubert

Damp, Titus und Pandora Strega-Borgia sind Geschwister. Sie wohnen in einem Schloss mit Burggraben. Ihre Mutter studiert gerade Zaubern, und ihr Vater hat die Familie verlassen. Als die Mutter eines Tages übers Wochenende zu einem Seminar wegfährt, stellt sie ein Kindermädchen ein, das auch zaubern kann. Damp steckt eines Tages Schinkenrinden in das Laufwerk des Computers. Dadurch werden Pandoras Babyratten angelockt und krabbeln in das Laufwerk. Die Mutter drückt auf Enter, und so verschwinden die Ratten im Internet und tauchen in Italien, beim Halbbruder des Vaters der Kinder, wieder auf. Der Vater wurde von der Mafia entführt. Die Kinder versuchen mit vielen Abenteuern, ihn wiederzufinden.



Ich fand das Buch sehr kompliziert zu lesen, weil es so viele Schauplätze gibt und die Geschichte so verworren ist, dass man sie gar nicht richtig versteht.

Julia (9)

Debi Gliori: Voll fies verzaubert, aus dem Englischen (Pure Dead Magic, Transworld Publishers), von Frank Böhmert, Dressler Verlag, Hamburg, 2002, 222 S., 12 €.

S. OLSSON UND A. JACOBSON

Niklas und sein schusseliger Papa

Wenn Niklas Papa etwas in die Hand nimmt, ist klar, dass es eine Katastrophe wird:

Im ersten Kapitel geht es darum, dass Papa Elternsprecher wird, damit er Niklas öfter sieht... Als Elternsprecher soll er beim Großreinemachentag in der Schule die Fahnenstange polieren. Er tut eine grüne Flüssigkeit auf die goldene Kugel an der Spitze – und die Kugel löst sich auf! Damit niemand merken soll, was passiert ist, nimmt Papa seinen Stiefel, wickelt goldenes Klebeband darum und klebt ihn anstatt der Kugel an die Spitze der Fahnenstange! Zwei Lehrerinnen lachen darüber, aber Niklas würde am liebsten heulen.

In einem anderen Kapitel wollen Papa, Niklas und sein Bruder Fredrik ins Kino gehen. Auf der Fahrt werden sie von der Polizei angehalten, weil Papa zu schnell gefahren ist. Da legt Papa den Rückwärtsgang ein und rammt das Polizeiauto, das hinter ihnen angehalten hat! Dann fährt er schnell weg. Im Kino will Papa von Fredriks Popcorn klauen, aber Fredrik erwischt ihn und das ganze Popcorn fliegt durch den Kinosaal ...

Ich kann verstehen, dass Niklas sich über seinen Vater ärgert. Gut, dass Niklas seine Freundin Sophie hat, in die er verliebt ist und mit der er immer über ihr Dosentelefon alles besprechen kann. Denn neben den Katastrophengeschichten von Papa ist "Niklas und sein schusseliger Papa" auch die Geschichte von Niklas Verliebtsein.

Yannick (9)

S. Olsson und A. Jacobson: Niklas und sein schusseliger Papa, aus dem Schwedischen (Sune och klantappan, Raben & Sjögren Bokförlag Stockholm) von Dagmar Brunow, Arena Verlag Würzburg 2002, 128 S., 9,50 €.

FIONA KELLY

Das Krimi-Trio: Verloren!

Die clevere Holly, die witzige Miranda und der sportliche Peter haben eines gemeinsam: Sie lieben Mysteriöses, sie sind ein Club und sind sehr abenteuerlustig – sie sind das Krimi-Trio. Auch in diesem Band passiert etwas Eigenartiges: Ein Mann wirft seine Geldbörse aus einem fahrenden Bus. Doch als Holly, Miranda und Peter gucken, was sich darin befindet, finden sie nur ein merkwürdiges Ticket. Wozu könnte es gut sein? Auf ihren Nachforschungen werden sie dauernd verfolgt, bis sie das Geheimnis des Tickets lüften. Aber Moment mal, es handelt sich um einen einfachen Gegenstand, den jeder besitzt. Was also daran ist so besonders? Eine wilde Verfolgungsjagd beginnt!

Am Anfang ist das Buch so langweilig, dass man es gar nicht mehr weiterlesen möchte, doch dann steigert sich plötzlich die Spannung so sehr, dass man den Krimi nicht mehr loslassen will. Die Autorin Fiona Kelly schreibt schon ihren zweiten Band über das Krimi-Trio.

Philip (9)

Fiona Kelly: Krimi-Trio, Verloren! aus dem Englischen (Mystery Kids – Lost and Found, Hodder Children's Books, London), von Christine Gallus, Ravensburger Buchverlag, 2002, 126 Seiten, 4,95 €.

LUCY DANIELS

Jody und die Delfine - Rettung auf Jamaika

Jody und ihre Eltern, die Meeresbiologen sind, segeln mit der Crew ein Jahr lang über das Meer. Auf dem Weg nach Jamaika lernen sie Luisa kennen, die für eine Organisation zur Rettung der Delfine arbeitet, und nehmen sie mit nach Jamaika. Bei Luisas Hausboot angekommen, lernt Jody Luisas beste Freundin kennen, nämlich Frida, den Delfin. Wenig später bekommt Luisa Bescheid, dass vier Delfine im Meer gefangen wurden und zu einer Hotelanlage gebracht worden sind. Ein Delfin stirbt dabei sogar. Sofort machen sich Jody, ihre Mutter und Luisa auf den Weg. Werden sie es schaffen, die drei anderen Delfine zu retten?

Das Buch hat mir sehr gut gefallen, weil man es gut lesen kann und es auch sehr interessant ist. Ich finde es toll, wie sie versuchen, die Delfine zu retten.

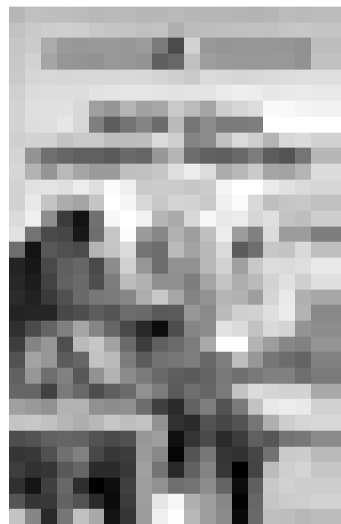
Alexandra (9)

Lucy Daniels: Jody und die Delfine Band 5: "Rettung auf Jamaika", Ravensburger Buchverlag 2002, 146 S., 4,95 €.

MARGOT BERGER

Nicht ohne unsere Pferde

Was gibt es Schöneres als Pferde? Jule (Julia), Conny und Luisa können sich etwas Schöneres nicht vorstellen, als auf dem Reiterhof "Birkehain" die Pferde pflegen und reiten zu können. Aber jetzt droht Jule Stallverbot aufgrund ihrer schlechten Schulnoten. Jule sieht nur einen Ausweg – Flucht mit Sally, ihrem Lieblingsschulpferd. Nach großem Hin und Her ihrer Gedanken während der Flucht gibt es schließlich einen für alle auf dem Reiterhof befriedigenden Ausweg, sogar für Jules Eltern. Da fällt Herr Jensen, der Stallbesitzer, von der Leiter. Was wird jetzt aus dem Reiterhof "Birkehain", wenn niemand für die Pferde sorgt? Gut, dass die drei Freunde immer wieder neue Ideen haben und ein tolles Team sind.



Mir hat das Buch sehr gefallen, weil Spannung, Angst, Vergnügen und alles, was zu einem guten Buch gehört, darin vorkommt. Obwohl es keine Bilder gibt, kann man sich doch alles sehr genau vorstellen. Toll ist, daß man zwei Teile in einem Buch bekommt.

Marisa (9)

Margot Berger: Nicht ohne unsere Pferde, Arena Verlag Würzburg, 2002, 285 S., 7,50 €.

EDWARD PACKARD

Kampf gegen den Taifun

Fünf Freunde fahren gemeinsam auf See. Sie wollen Wale beobachten. Plötzlich kommt ein Taifun auf... Jetzt - und das ist das Besondere an diesem Buch – muss der Leser selbst die richtigen Entscheidungen treffen, um allen Gefahren zu entgehen.

Ich finde das Buch toll, denn es ist so aufregend und lebendig geschrieben, dass man sich mitten drin fühlt.

Victoria (9)

Edward Packard: Kampf gegen den Taifun, aus dem Amerikanischen (Typhoon, Doubleday, New York) von Ellen Oberlies, Ravensburger Buchverlag, 2002, 119 S., 4,95 €.

DAVID HENRY WILSON

Jeremy James und das beste Dingsbums aller Zeiten

Jeremy James ist ein kleiner Junge, der in England wohnt. In diesem Buch erlebt Jeremy James wieder zehn verschiedene Geschichten.

In einer dieser Geschichten geht es um das beste Dingsbums aller Zeiten. Das Dingsbums gehört Timothy. Timothy ist der Nachbarjunge, bei dem sowieso immer alles besser ist. Timothy ist total doof und verwöhnt. Deswegen mag Jeremy James Timothy nicht, und seine Mutter auch nicht. Und Jeremy James nennt Timothys Mutter nicht Mrs. Smyth-Fortescue sondern Mrs. Smyth-Fettekuh.

Einmal wollen zwei Männer Jeremy James Dreirad klauen. Diese Geschichte gefällt mir nicht so gut. Aber es gelingt den Männern auch nicht, weil ein Hund sie verscheucht.

Aber es gibt auch viele Geschichten, die richtig lustig geschrieben sind. Ich mag Jeremy James, er ist schlau und lässt sich von dem Angeber Timothy nicht beeindrucken.

Yannick (9)

David Henry Wilson: Jeremy James und das beste Dingsbums aller Zeiten, aus dem Englischen (Never steal wheels from a dog; McMillan Children's Books London) von Helmut Winter, Oetinger Verlag Hamburg 2002, 128 S., 9,90 €.



CORINNA BELZ/REGINA SCHILLING

Fanny & Pepsi

Dieser E-Mail-Roman handelt von zwei 13-jährigen Cousinen, Fanny und Pepsi, die über ihr Leben, ihre Freunde und die täglichen Probleme im Leben berichten: Fannys bester Freund Johnny lässt sich kaum noch blicken – hat er Probleme mit seiner Familie? Oder Pepsi und ihre Band "Die Yeti Girls", in der auf einmal ein Junge mitmischte und gegen den Bandnamen protestiert. Das alles schreiben sich die beiden fast täglich in ihren Mails. Das Buch ist eine geniale Fortsetzung des ersten Bandes von "Fanny & Pepsi", in dem die E-Mails noch Briefe waren. Heute machen sich die beiden Mädchen Sorgen, dass ihretwegen die Briefträger arbeitslos werden. Allerdings sind die Mails wie ein Roman geschrieben, so dass man aus dem Online-Gefühl schnell rauskommt, z. B. ist die direkte Rede sehr genau geschrieben. Trotzdem ist es ein klasse Buch.

Melanie (12)

Corinna Belz/Regina Schilling: Fanny & Pepsi, Carlsen Verlag München 2002, 232 S., 6,90 €.

AVI

Im Bau der Füchse

Ereth, das Stachelschwein, hat Geburtstag – und niemand denkt daran? Deshalb macht er sich auf den Weg und will sich zum Trost seine Lieblingsspeise besorgen. Plötzlich hört er Hilfeschreie aus dem Wald. Eine Füchsin ist in eine Falle getreten.

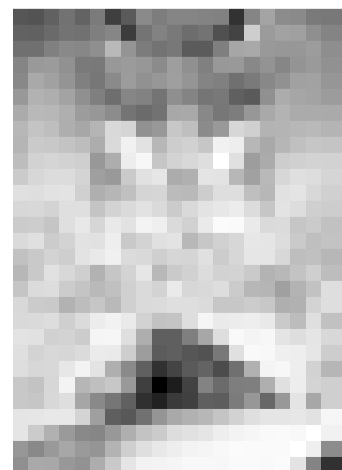
Ereth verspricht, bevor sie stirbt, dass er auf ihre drei Jungen aufpasst. Und wie!

Das Buch war spannend zu lesen. Besonders lustig waren die Flüche des Stachelschweins, z.B.: "Seelige Salamanderscheiße!"

oder "gegrillte Kürbiskotze!" Die Bilder von Felix Scheinberger sind sehr ansprechend. Für Fuchsliebhaber genau das richtige Buch!!

Louis (9)

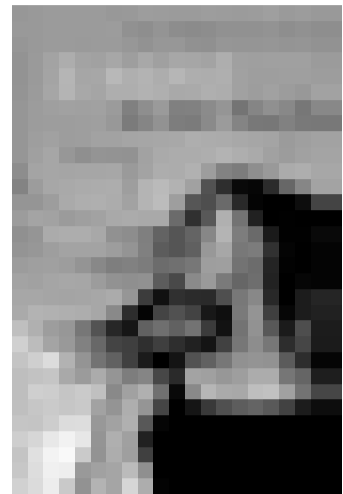
Avi: Im Bau der Füchse, aus dem Amerikanischen (Ereth's Birthday, Harper Collins, New York) von Ulli und Herbert Günther, mit Bildern von Felix Scheinberger, Ravensburger Buchverlag 2002, 177 S., 14,95 €.



DORIS MEISSNER-JOHANNKNECHT

E-Mail in der Nacht

Wer ist der Unbekannte, dem Rosannas Mutter nachts heiße Liebesmails schreibt? Das will Rosanna unbedingt herausfinden. Zusammen mit ihrem Freund versucht sie das Passwort zu knacken, um dem Unbekannten auf die Spur zu kommen. Doch das



ist nicht so einfach... und zum Schluss hält das Buch eine große Überraschung bereit...

Mir gefällt das Buch sehr gut, auch weil ich ein Internet-Fan bin. Die Autorin hat das Buch sehr schön geschrieben, weil es bis zum Ende spannend ist. Und zum Schluss ist nicht nur ein Paar glücklich verliebt...

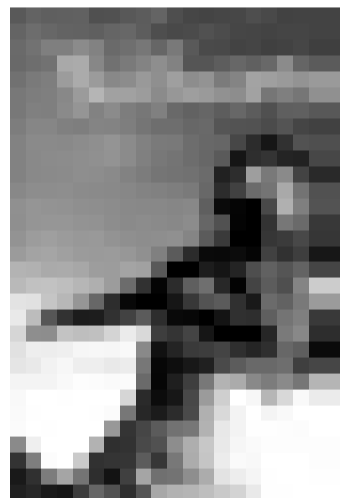
Melanie (12)

Doris Meißner-Johannknecht: E-Mail in der Nacht, Ellermann Verlag Hamburg 2002, 144 S., 9,90 €.

KATRIN STEHLE

Südwärts

Lucie will unbedingt zum Open Air-Festival an die Adria, doch ihre Eltern machen ihr da einen fetten Strich durch die Rechnung und verbieten es ihr! Lucie ist empört – und fährt heimlich – mit dem Zug! Da trifft sie "Oma Rosa" – eine alte Dame, die denselben Weg hat wie Lucie. Die zwei erleben so manches Abenteuer – nicht immer ganz legal. Doch dann passiert etwas Unerwartetes und Lucies Eltern kommen zu ihr ins Krankenhaus. Ob das Ärger gibt?



Mir hat das Buch sehr gut gefallen, weil einfach viele spannende Dinge darin geschehen. Der Schreibstil ist sehr gut, auch deshalb habe ich das Buch in kurzer Zeit gelesen.

Melanie (12)

Katrin Stehle: Südwärts, Ellermann Verlag Hamburg 2002, 160 S., 10,90 €.

INGVILL SKJOLD THORKILDSEN

Ich wünsch mir Flügel

Von den alltäglichen Problemen eines 15jährigen Mädchens. Klara ist 15 und lebt mit ihrer Mutter in der Stadt. Zu ihrer Mutter hat Klara kein gutes Verhältnis. Sie will nichts über die Gefühle und Schwächen ihrer Mutter wissen. Ihre Mutter soll stark und entschlossen sein, damit Klara sie hassen kann.

Klaras Vater lebt in Italien mit seiner neuen Frau und zwei Söhnen. Klara vermisst ihren Vater nicht, weil sie ihn eigentlich gar nicht kennt. In der Schule kommt es ihr so vor, als würde die Zeit stehen bleiben. Ihre beste Freundin ist Sofie. Sofie versteht Klara besser als irgendjemand sonst. Sie sind abhängig voneinander und sie wollen immer die besten Freundinnen bleiben. In dem Frisörsalon, in dem Klara zweimal die Woche arbeitet, begegnet sie Tim, in den sie sich sofort verliebt. Doch damit fangen die Probleme an. Da ist nämlich auch noch Jonathan, Klaras Freund. Klara muss sich nun entscheiden. Will sie Jonathan oder Tim? Plötzlich steht auch noch ihr Vater vor der Tür und lädt sie zu sich nach Italien ein. Was soll sie tun?

Dieses Buch schildert die alltäglichen Probleme eines 15jährigen Mädchens (Jungs, Schule, Freunde und Eltern). Doch manchmal ist es langweilig geschrieben, sodass man keine Lust hat weiter zu lesen. Aber es ist auch spannend und witzig. Also eine gute Mischung.

Katrin Schmitz, 14 Jahre

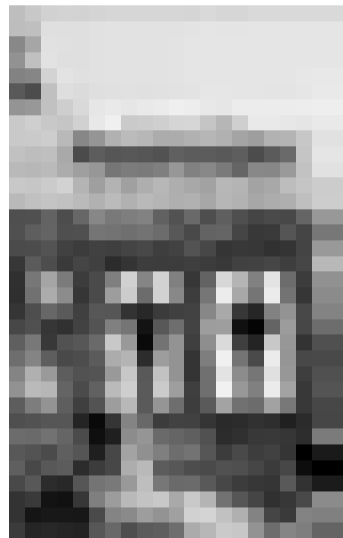
Ingvill Skjold Thorkildsen: Ich wünsch mir Flügel, aus dem Norwegischen von Daniela Christian, Arena Verlag Würzburg 2002, 226 S., 8,50 €.

WALTRAUT LEWIN

Mauersegler.**Ein Haus in Berlin 1989**

Auf der Suche nach den verlorenen Wochen. Karoline lebt mit ihren Freunden in einem Haus in Berlin, das vor nicht ganz dreißig Jahren "amputiert" wurde. Man hat die Quer- und Seitenteile zweier Hinterhöfe abgerissen und die Fenster, die zur Rückfront herausgingen, zugemauert. Man hat dort hinten Stacheldraht gezogen und Minen vergraben und einen Todesstreifen angelegt mit Wachtürmen, Scheinwerfern und einer Mauer, die der Stadt die Luft abschnürt. Doch plötzlich ist die Mauer weg und die Grenzen sind offen. Karoline fehlen wichtige Wochen, an die sie sich nicht erinnern kann. Diese Wochen glaubt sie im Gefängnis verbracht zu haben, aber die letzten Entlassungen sind schon eine Weile her. Wo mag sie bloß gewesen sein?

Da tauchen Kordula und Damian auf. Das Mädchen ist Karolines Doppelgängerin: blonde Haare, breite Hüften, die gleichen Anziehsachen. Damian, der Junge, gefällt Karoline. Auf ihrer Suche nach den verlorenen Wochen findet sie Dinge heraus, die schrecklicher nicht sein könnten, wobei auch Damian und Kordula eine Rolle spielen. Doch sie findet ihre verloren geglaubte Familie.



Wenn man bedenkt, dass Karolines Geschichte wirklich geschehen ist, werden einem die Folgen eines Krieges erst bewusst. Schließlich passierte so etwas nicht nur einer Familie, sondern Tausende Familien wurden getrennt. Dieses Buch hilft uns zu verstehen, was viele Menschen in anderen Ländern gerade durchmachen.

Katrin Schmitz, (14)

Waltraut Lewin: Mauersegler. Ein Haus in Berlin 1989, Ravensburger Buchverlag 2002, 224 S., 5,95 €.

HARALD PARIGGER

Die Hexe von Zeil

Dieser historische Roman spielt im 17. Jh, in der Zeit der Hexenverfolgung in Deutschland. Die junge, energische Ursula kämpft um die Freilassung ihres Vaters, der als Hexer angeklagt wird und Folter erleiden muss. Zu spät erkennt sie, dass auch sie Opfer einer Intrige ist; sie wird als Hexe verhaftet.

In der Zelle trifft Ursula auf weitere Frauen. Die meisten sind an der Folter körperlich und vor allem seelisch zerbrochen. Eine der Frauen jedoch hat es geschafft, ihr Selbst vor allen Anklagen zu bewahren. Dafür musste sie unmenschliche Qualen erleiden, die nur die wenigsten aushalten können. Ursula steht, wie alle anderen vor und nach ihr, vor der Wahl, ein falsches Geständnis abzulegen und ihre Qual zu beenden oder die Wahrheit zu verteidigen und die nicht endende Folter in Kauf zu nehmen. Hinzu kommt, dass der psychische Terror der Richter die Angeklagten langsam manipuliert, so dass viele sich am Ende wirklich für Hexen halten.

Ursula braucht enorme Kraft, um den Anklagen standzuhalten, denn die Schmerzen sind so groß, dass ihre Widerstandsfähigkeit allmählich schwindet. Als jedoch ein kleines Mädchen in die Zelle gebracht wird, belebt dies Ursula wieder; zum ersten Mal seit langer Zeit sind ihre Gedanken klar. Aus der Gewissheit dieses Kind zu retten, schöpft Ursula Kraft, und so schmiedet sie einen Fluchtplan.

Die Geschichte beeindruckt besonders, da sie zeigt, wie Angst und Schmerz benutzt werden können, um die Psyche eines Menschen völlig zu verändern. Harald Parigger schafft es, die Gefühle und Beweggründe der Menschen, die vor 400 Jahren gelebt haben, auf den heutigen Leser zu übertragen. Das Motto "Erzählte Geschichte, Geschichte erleben" trifft ganz auf dieses Buch zu.



Anna Sofia Geib (16)

Harald Parriger: Die Hexe von Zeil, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2002, 248 S., 7 €.

VICTORIA HANLEY

Das Auge der Seherin

Torina Archelda, einzige Tochter des Königs Kareed von Archeld, ist ein übermütiges, lebensfrohes Mädchen mit kämpferischem Charakter. Als ihr Vater siegreich vom Krieg gegen das Land Bellandra zurückkehrt, schenkt er ihr eine Kristallkugel. Er ahnt noch nicht, dass es sich dabei um eine nur für Wahrsager bestimmte Seherkugel handelt, die das Leben seiner Tochter verändern wird. Ein weiteres Geschenk ist der kluge und mutige Prinz Landen, dessen Vater, König Veldon, bei der Eroberung Bellandras von Kareed ermordet wird. Torina entlässt Landen aus der Sklaverei und verschafft ihm eine Ausbildung bei den Soldaten Archelds. Zwischen den beiden beginnt eine geheime Freundschaft.

Die Jahre vergehen und Torina wird klar, dass sie die Gabe zur Seherin hat. Eines Tages sieht sie in ihrer Kristallkugel die Ermordung ihres Vaters durch einen seiner engsten Vertrauten voraus. Torina wird in ihrem Schloss gefangen genommen, als sie vergeblich versucht, ihrem Vater zu helfen. Die Verschwörer bringen König Kareed um und setzen das Gerücht in die Welt, dass Landen der Mörder sei; schließlich habe dieser nie vergessen, was Kareed seinem Vater angetan hat. Landen jedoch ist unschuldig und muss fliehen. Nachdem er eine Scheinhochzeit mit Torina inszeniert hat, setzt sich der Anführer der Verschwörer auf den Thron.

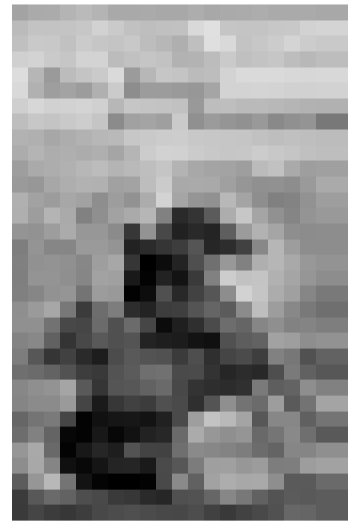
Wie schon zuvor Landen, flieht die Prinzessin ins Nachbarland Desante. Hier bauen sich beide eine falsche Existenz auf und versuchen, das Vergangene zu vergessen. Sie müssen am Ende aber einsehen, dass sie nicht vergessen, sondern kämpfen müssen, um der Ungerechtigkeit Einhalt zu gebieten und ihre rechtmäßigen Länder zurückzuerhalten. Vereint durch Torinas Seherkraft und Landens Stärke schaffen sie das dann auch.

Ein überaus spannender Fantasy-Roman, mit einer vielleicht nicht ganz originellen Geschichte. Trotzdem bringt sie den Leser dazu, das Buch zu verschlingen. Die Liebesgeschichte zwischen Torina und Landen gibt dem Roman einen romantischen Beigeschmack.

Interessant ist auch, dass sich das Buch von Anfang bis Ende mit der Thematik Krieg oder Frieden, Gewalt oder Liebe auseinandersetzt, diese jedoch nicht zu kompliziert behandelt und daher auch für jüngere Leser empfehlenswert ist.

Anna Sofia Geib (16)

Victoria Hanley: Das Auge der Seherin, aus dem Englischen ("The Seer and the Sword", Scholastic Children's Books, London 2000) von Cornelia Stroll, Beltz Verlag, Weinheim/Basel 2002, 454 S., 14,90 €.



RICHARD VAN CAMP

Mit Larry tauschen?

Larry wohnt mit seiner Mutter in Fort Simmer. Fort Simmer ist okay, wenn man auf Sport oder Suff steht. Sonst ist es die Hölle. Larrys Vater ist tot. Larry hat ihn umgebracht, denn er hat Larrys Tante vergewaltigt und auch Larry missbraucht. Er hat das Haus angezündet und seinen Vater mit dem Hammer erschlagen. Danach hat er schwere Verbrennungen auf dem Rücken und muss in eine Spezialklinik. Doch jetzt gibt es ja Jed. Jed ist der Lover von Larrys Mutter. Larry findet, dass er der Größte ist. Auf der High School hat Larry wenige Freunde, sein einziger Kumpel ist Johnny, der in Spruce Manor wohnt. Spruce Manor ist nur zu einem gut: zum Kriechen. Trotzdem werden beide gute Freunde und beide sind auch in Juliet verliebt. Larry glaubt, eine Nacht mit ihr würde ihn von allem befreien, was an seiner Seele klebt. Doch Juliet ist Johnnys Freundin und dann ist sie auch noch schwanger ...

"Die ohne Segen sind" hat mir gut gefallen. Es ist spannend geschrieben und beschreibt gut vorstellbar und ohne zu beschönigen, wie es ist, in einer Art Ghetto zu leben. Das Buch wurde mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2001 ausgezeichnet, zu Recht, wie ich finde.

Katrin Schmitz (14)

Richard van Camp: Die ohne Segen sind (Deutsch von Ulrich Plenzdorf), Ravensburger Verlag 2002, 167 S., 5,95 €.